

Madagaskar

- Mit der DEZA 1972 - 1975
- Reise 30 Jahre später
- Schockerlebnis
- Erkundigungen in der Schweiz, Edi Probst

Aufbau ADES in Madagaskar

Powerpoint Präsentation

Regula Ochsner

Herausforderungen

- Grosses Wachstum (Finanzen, Personal)
- Verwaltungskosten/personelle Ressourcen Schweiz

Berufe

- Kindergärtnerin
- Rotes Kreuz in Ruanda
- DEZA in Mada
- Schule für soz. Arbeit
- Paar-und Familientherapeutin 30 Jahre

GL in Afrika

- Akzeptanz nach der 1. Eröffnungsfeier.
- Wir verlangen kein Geld, sondern engagieren uns.
- In Mada Frau eine fast gleichberechtigte Stellung
- Grosser Vorteil, kein Madagasse nähert sich unangenehm, Hierarchie ist zu gross.
- eher bei grossen Playern UNO, EU und DEZA Akzeptanzprobleme
- Mangelnde Akzeptanz Kochen, heute WHO. An 4. Stelle der Todesursachen. Die grossen Player beginnen sich dafür zu interessieren.

Elternhaus

- Pfadi
- SAC
- Soziales Elternhaus

Unternehmerin

- Werte für das eigene Unternehmen?
- Ethik?
- Leitbild/Ziel?
- Gewinnmaximierung, andere Ziele?

Unsere Verantwortung

- Familie, Gesellschaft
- Staat
- Weltgemeinschaft
- Überleben des Planeten

Unsere Verantwortung als Unternehmerin

Ausbeutung/faire Handel

- CH grösster Handelsumschlagplatz für Rohstoffe
- 100 domilizierte Rohstofffirmen in Zug
- aktuelle Aktion im Knonaueramt, Glencore
- Unsere Bedürfnisse nach neuen Geräten
- Spekulation mit Agrarstoffen, Lebensmitteln, Wasser
- wie sieht das in afrikan. Ländern aus, anhand von Madagaskar

Wie können wir handeln

- sich informieren
- hinschauen und hinhören
- Unseren ökolog. Fussabdruck überdenken
- Ressourcenverbrauch reduzieren
- Das Unternehmen analysieren, wo gibt es Handlungsbedarf (Ist Analyse – wo Reduktion)

ADES in Madagaskar

- Wir geben bei Ausschreibungen öfters den Frauen den Vorrang.
- Wir wählen auch Frauen in eher Männerdominierte Berufe (neu eine technische Leiterin über ca. 30 Männer)
- Wir zahlen Schulgeld für alle Kinder, so dass auch vermehrt Mädchen an die Schule gehen können.
- Führungskurse für Frauen
- Ausbildung der Frauen zu Solarköchinnen (Diplom), der nat. Direktor muss da von mir immer etwas dazu angehalten werden.
- Schulprogramm

Energieeffizientes Kochen

- wurde von den grossen Playern oft nicht ernst genommen. (Endev Herr bei der DEZA)
- WHO jetzt durch eine Frau: Todesursache an 4. Stelle. Atemwegserkrankungen durch offenes Feuer (vor allem Frauen und Kinder). War auf der grossen polit. Agenda einfach kein Thema. **(Geldgeber für Projekte)**
- Jetzt Handel mit CO₂ Emissionszertifikaten wird es ein Thema, erinnert mich ans Hausfrauendasein.

Entwicklungszusammenarbeit

- früher DftZ Dienst für technische Zusammenarbeit. Keine Förderung der Frauen.
- Ca. 90er Jahre begann man gezielt Frauenprojekte zu fördern (Landwirtschaft , Mikro-kredite, KMU, etc.) weil realisiert wurde, dass Frauen sorgfältiger mit Ressourcen umgehen (Kinder grossziehen, weniger Alkoholkonsum etc.)
- Aber „reine Frauenprojekte“ wie Beschneidung etc. haben Mühe zu Geld zu kommen.